

Die Liebe zum Wort

Gea 13. 12. 99

Mössinger Autorenkreis »Little Pen« las Wintergeschichten

Mössingen. (blu) »Wintergeschichten - von herzerwärmend bis eiskalt« lassen am vergangenen Freitag abend die Autoren des Arbeitskreises »Little Pen« im Musiksaal der Gottlieb-Rühle-Schule in Mössingen. Rund 40 Zuhörer lauschten dabei den Werken der lokalen Künstler.

»Wir haben alle eines gemeinsam: die Liebe zum kreativen Umgang mit dem Wort«, erläuterte Iva Kurz, die durch das Programm führte, das Bestreben der Autoren nicht nur »für die Schublade zu schreiben.« Bereits zum zweiten Mal veranstaltete deshalb der literarische Arbeitskreis eine Lesung in Mössingen. Und auch dieses Jahr boten die Autoren, die alle aus dem Raum zwischen Stuttgart und Albstadt kommen, eine bunte Vielfalt, die die kalte Jahreszeit in Form von Lyrik und Prosa über Kurzgeschichten bis zu Romanauszügen behandelte.

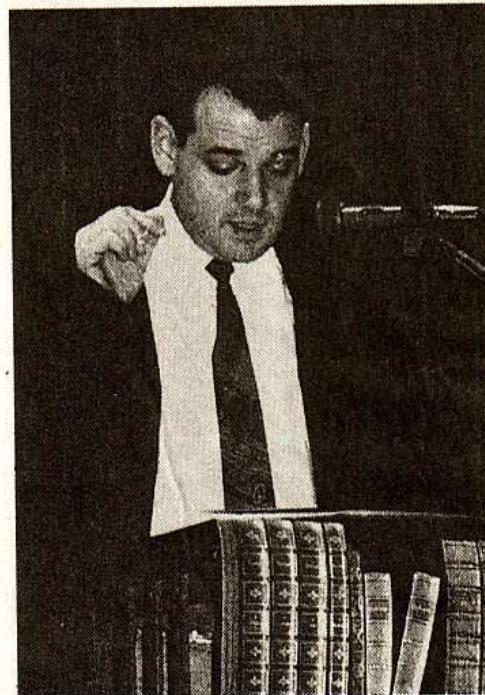
»Winter. Bizarrer Künstler aus Eis und Schnee. Schon immer gefürchtet«, las Birgit Korell-Sampaio aus ihren »Wintergedanken«. Sie beschrieb den Winter aus ihrer ganz persönlichen Sicht.

Ganz besonders fesselte jedoch Frank

Oschatz die Zuhörer mit seiner etwas unheimlichen Geschichte »Der Schrebermann«: Ein Junge trifft bei einem Spaziergang durch den verschneiten Wald auf einen seltsamen alten Mann, über den im ganzen Dorf Schauermärchen erzählt werden. Der Mann lädt den Jungen in seine einsame Hütte ein und hat Schreckliches mit ihm vor: Um sich an den Dorfbewohnern zu rächen, versucht er, das Kind mit der Axt zu töten. Der Junge kann jedoch fliehen - und erwacht in seinem Bett aus diesem furchtbaren Alptraum.

Musikalisch umrahmt wurde die Lesung vom Blockflötenquartett der Jugendmusikschule Mössingen unter Leitung von Christina Seewald. Die Gewinner des zweiten Bundespreises der Bläser-Ensembles beim Wettbewerb »Jugend musiziert« spielten Teile des Konzerts in C-Dur von Antonio Vivaldi.

Bereits seit 1995 existiert der Autorenkreis »Little Pen«. Einmal im Monat treffen sich die rund 40 Mitglieder in Mössingen, um gemeinsam eigene Texte zu lesen und zu diskutieren. Dabei achten sie besonders auf den gegenseitigen Meinungsaustausch, um so die Sichtweise des Lesers besser kennenzulernen.



Eine etwas unheimliche Wintergeschichte brachte Frank Oschatz zu Gehör. Foto: blu